

## Informationen zu unseren Nistkästen

Mit Nistkästen helfen wir jenen Vögeln, die zum Brüten auf Höhlen angewiesen sind. Sie sollten den Vögeln das bieten, was diese auch bei der Auswahl eines natürlichen Brutplatzes beachten: Schutz vor Raubtieren, vor Hitze, Kälte und Regen, einen guten An- und Abflug. Gut gebaute Nistkästen ermöglichen zudem einen überdurchschnittlichen Bruterfolg. Nistkästen leisten nachweislich einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz und haben zusätzlich noch einen weiteren ökologisch wertvollen Nutzen: Indem sie speziell für insektenverzehrende Vögel in Gebieten aufgehängt werden, in denen Obstanbau sowie Land- und Forstwirtschaft betrieben wird, wird der übermäßigen Vermehrung von Schädlingssraupen entgegengewirkt und der Einsatz von Insektiziden kann entsprechend reduziert werden.

### Wo können Nisthilfen angebracht werden?

- In Gärten
- An Fassaden
- In Obst- und Parkanlagen
- In Wäldern

### Welches Modell?

Wir haben 2 bewährte Modelle. Modell 1 zeigt den am weitesten verbreiteten und am einfachsten herzustellenden Kasten. Modell 2 hat deutliche Vorteile. Die Altvögel gelangen dank dem Vorraum nicht direkt zu den Jungen. Damit werden diese bei Schlechtwetter weniger durch die hereingebrachte Nässe unterkühlt. Die Jungen könnten leichter hinausgelangen. Zudem schützt der Vorbau die Brut vor Katzen und Mardern.



Modell 1



Modell 2

### Wie viele Nisthilfen sind sinnvoll?

Die Zahl der Nisthilfen richtet sich nach dem Standort und nach den Arten, die man fördern will. Richtwerte:  
Garten: 1 Nisthilfe an jedem zweiten Baum; die nicht mit Nestern belegten Kästen haben als Übernachtungsplätze Bedeutung.

Obstgärten + Wald: bis 30 Stück pro 10 Hektaren

## **Welche Standorte sind geeignet?**

Nistkästen sind ein künstlicher Ersatz für natürliche Baumhöhlen. Deshalb kann man auch beim Bau und Aufhängen der Kästen etwas flexibel sein und sich nach den jeweiligen Umständen richten. Die Idealhöhe liegt zwischen 1,8 und 3 Metern. Wo mit mutwilligen Beschädigungen gerechnet werden muss, so hängt man die Kästen etwas höher. Drehen Sie die Einfluglöcher von der Wetterseite weg und richten Sie diese möglichst gegen Osten oder Südosten. Niemals sollten diese längere Zeit der prallen Sonne ausgesetzt sein, sondern tagsüber im Schatten oder mind. Halbschatten.

## **Wie befestigt man Nistkästen?**

Am besten hängt die die Kästen an Aststummel (z.B. mit Drahtbügel oder Plastikkordel), damit man sie zur jährlichen Kontrolle und Reinigung leicht abnehmen kann. Sie können diese auch gegen den Stamm lehnen oder auch an einem Seitenast frei hängen lassen und sind so katzensicher. Verwenden Sie an lebenden Bäumen keine Nägel und keine dünnen Drähte.

## **Wann bringt man die Nisthilfen an? Wann werden sie gereinigt?**

Nisthilfen sollten spätestens im Vorfrühling, möglichst jedoch schon im Spätsommer oder Herbst montiert werden. Die Vögel können sich so frühzeitig mit den Nisthilfen vertraut machen. Sie bieten zudem über den Winter Schutz vor Nässe und Kälte. Die jährliche Reinigung kann zwischen September und Ende Februar erfolgen. Die Kästen werden von Nestern und Kot befreit. Bei starkem Parasitenbefall können Sie den Kasten mit einer brennenden Zeitung ausräuchern oder mit heissem Schmierseifenwasser ausspülen.

## **Für welche Vogelarten geeignet?**

Unsere Nistkästen fertigen wir im Landheimet mit Fichtenholz aus unserem eigenen Wald. Die Dächer werden aus langlebiger Tannendreischichtplatte gefertigt.

*28 mm – Fluglochdurchmesser sind für: Blau-, Sumpf-, Hauben- und Tannenmeisen geeignet*

*32 mm – Fluglochdurchmesser sind für: Kohlmeise, Trauerschnäpper, Feldsperling, Kleiber und Wendehals und Gartenrotschwand*

## **Preise**

Nistkasten Modell 1 (alte Bauweise) CHF 28

Nistkasten Modell 2 (neue Bauweise) CH 35